Infobrief an die Mitglieder der Basketballabteilung des TuS Neukölln 1865 e.V.

-

Beitragsanpassung zum 01.01.2019

Liebes Vereinsmitglied!

Auf der Vorstandssitzung vom 20.04.2018 wurde durch die anwesenden Mitglieder ohne Gegenstimmen eine Beitragsanpassung zum 01.01.2019 beschlossen.

Die Anpassung der Mitgliedsbeiträge sichert der Basketballabteilung des TuS Neukölln die finanzielle Basis und gewährleistet die Kontinuität der Vereinsarbeit.

Wir bieten unseren Mitgliedern ein regelmäßiges Training, die Möglichkeit am aktiven Ligabetrieb teilzunehmen sowie eine starke Kinder- und Jugendarbeit. Des weiteren stellt der Verein den Mitgliedern Sportkleidung (Trikots, Leibchen, etc.), Bälle und andere Trainingsgeräte, als auch das notwendige Equipment für den Ligabetrieb. Wir führen junge Trainer an die Mannschaften heran und bilden diese aus, um auch in Zukunft ein ansprechendes Training in allen Altersklassen gewährleisten zu können. Im Ligabetrieb müssen zusätzlich auch die Schiedsrichter bezahlt werden. Auch organisiert der Verein die Teilnahme an lokalen, als auch internationalen Turnieren für interessierte Mannschaften.

Durch Kostenerhöhungen in allen Bereichen war es notwendig, die seit Jahren stabilen Beiträge moderat zu erhöhen um unseren Mitgliedern alle gewohnten Leistungen weiterhin bieten zu können.

Die neuen Beiträge zum 01.01.2019 lauten wie folgt:

Schüler:	10,00€ (vorher 8,50€) / Monat	120,00€ / Jahr
Jugendliche:	12,00€ (vorher 10,50€) / Monat	144,00€ / Jahr
Erwachsene:	16,00€ (vorher 13,50€) / Monat	192,00€ / Jahr
Ermäßigte:	14,00€ (vorher 11,50€) / Monat	168,00€ / Jahr

Bei einer vorliegenden Freigabe zur Lastschriftabbuchung müssen Sie nichts weiter beachten. Der neue Beitrag wird entsprechend zum 01.01.2019 abgebucht. Daueraufträge bitten wir entsprechend abzuändern. Bei Zahlungen über das Jobcenter bitten wir dieses umgehend über die neuen Beiträge zu informieren.

Mit sportlichen Grüßen

Vorstand der Basketballabteilung TuS Neukölln 1865 e.V.

Abteilungsleiter Christian Sattler

Kassenwart Lennart Pöpplau